

# Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

## **Liesch** (Rue Auguste)

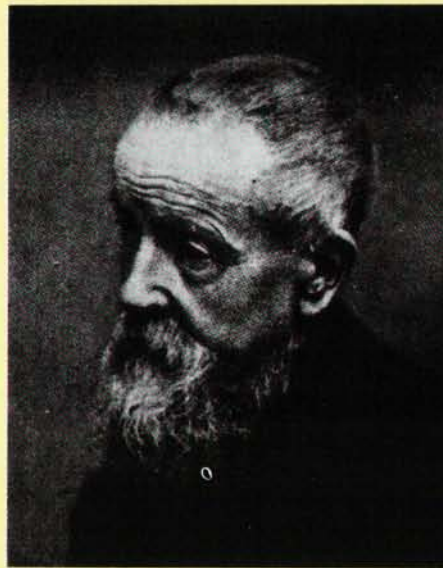
Verbindet die rue des Aubépines mit der rue Gustave Kahnt (Belair).

Jean-Baptiste Auguste Liesch, geboren am 28. August 1874 in Mondorf, verstarb am 13. März 1949 in Clausen. In Luxemburg hatte er zu Beginn seiner Karriere als Rechtsanwalt gewirkt, war dann 1904 als Friedensrichter nach Grenenmacher übergesiedelt, um 1907 in derselben Eigenschaft nach Luxemburg zurückzukehren. Von 1918 bis 1921 verwaltete er als Generaldirektor die Departemente Justiz und Öffentliche Arbeiten und kam als Generalinspektor zum Zoll, dessen Direktor er bis 1939 war. 1937 war er ebenfalls Mitglied des Staatsrates geworden. Seine Popularität verdankt er aber hauptsächlich seiner Tätigkeit als Autor von „D'Maus Ketti“ und „Im Schatten des Eichenhofes“ sowie einer Reihe von satirischen Gedichten und Liedtexten. Das Gesamtwerk erschien 1979.



## **Liez** (Rue Nicolas)

Verbindet die Avenue Pasteur (auf der Höhe des Lycée Technique Michel Lucius) mit der rue Jos. Sax (Limpertsberg).



Nicolas Liez wurde am 14. Oktober 1809 in Neufchâteau (Vosges) geboren und starb am 19. Januar 1890 als künstlerischer Leiter der dortigen Villeroy & Boch-Werke. Einen Namen machte er sich als Zeichner, Maler, Lithograph, Zeichenlehrer und Steingutfabrikant. Fresez hatte ihn ins Metier eingeführt und unter dessen Mitarbeit entstand das Album „Voyage pittoresque dans le Grand-Duché de Luxembourg“. Seine weitere Ausbildung erhielt er in Mons. Von ihm stammt eine vier Blatt umfassende Karte des Großherzogtums Luxemburg.

## **Ligures** (Rue des)

Verbindet die rue de la Barrière mit der rue des Celtes (Merl).

Wie Professor Nik. van Werveke zu berichten weiß, bewohnten um 2000 vor Christus die Ligures (so benannt nach der Landschaft in Nordostitalien) einen großen Teil Europas, möglicherweise gar bis zur Rheinebene und im Elsaß. Einige archäologische Funde sowie Orts- und Flußnamen wie etwa Alzette und Kerschen sollen ligurischen Ursprungs sein.

## **Lilas** (Rue des)

Verläuft von der rue St Fiacre aus parallel zur rue des Maraîchers (Kirchberg). Seit 1954 trägt die Straße diesen Namen und ist nicht zu verwechseln mit der früheren „Fliederstraße“, welche von der place de l'Etoile zur Schefferallee führte und 1945 in rue J.-P. Probst umgetauft wurde.

## **Linden** (Rue Jean)

Verbindet die rue de Beggen mit der rue de Marche (Beggen).

Jean Linden wurde am 7. Dezember 1838 in Ehnen geboren und starb am 23.

Januar 1901 in Petingen. Als Lehrer wirkte er in Lamadelaine und veröffentlichte folkloristische Arbeiten, insbesondere über Flurnamen, Sagen, Sitten und Bräuche.

## **Lippmann** (Rue Gabriel)

Führt von der rue de Carignan bis zum unteren Teil der rue Auguste Charles (Bonneweg).

Diese Straße trug bereits viele Namen: Der Volksmund kennt sie als „Judogaass“, unter der Naziherrschaft hieß sie „Eifelerstraße“, zur Zeit der früheren Gemeinde Hollerich „rue de la Montagne“.

Jonas-Ferd-Gabriel Lippmann, geboren am 16. August 1845 in Bonneweg, ist zweifellos einer der größten Söhne dieser Ortschaft: Immerhin erhielt er 1908 den Nobelpreis für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Farbphotographie.

Er war der Sohn von Isai Lippmann, Begründer einer florierenden Handschuhfabrik in Bonneweg, welche er bis 1848 besaß.

Nach Studien in Paris, Heidelberg und Berlin wurde er 1883 zum Professor an die Sorbonne berufen und drei Jahre später in die Académie des Sciences aufgenommen. Lippmann starb auf hoher See, auf der Reise von Kanada nach Frankreich, am 13. Juli 1921. Auch als Übersetzer wissenschaftlicher Werke hatte er sich einen Namen gemacht.

## **Liszt** (Rue Franz)

Verläuft parallel zur rue Gutenberg und zwischen der rue Benjamin Franklin und der rue Richard Wagner (Gaspe-rich).

Der ungarische Komponist und Klaviervirtuose, geboren 1811 in Raidy (Ungarn), hatte manche Beziehungen zu Luxemburg, insbesondere durch seine Freundschaft mit seinem Landsmann, dem Maler Michael Munkácsy. Er hat auch Konzerte in Luxemburg gegeben, darunter sein letztes überhaupt, zwölf Tage vor seinem Tod, am 19. Juli 1886 im hauptstädtischen Bürgerkasino zugunsten der Armen.

## **Loge** (rue de la)

Gäßchen zwischen der rue de l'Eau und der rue Siegfried (Altstadt).

Aus dem Jahre 1446 ist uns die Benennung „vor den Steilen“ bekannt, später „Kramergasse“ oder auch „rue du Kramerhaus“.

Besagtes Kramerhaus beherbergte die Zunft der Krämer, kam aber 1815 in den Besitz der unter dem Namen „Société Littéraire de Luxembourg“ eingetragenen Freimaurerloge. Diese Loge stand daher auch Pate bei der Namensgebung der Straße im Jahre 1854. Übrigens zählen die Häuser dieser Straße alle zu den ältesten der Stadt.